

An das
Bundesverfassungsgericht
Zweiter Senat
Schloßbezirk 3

Rolf Koch

Zur Eisernen Hand 25

76131 Karlsruhe

64367 Mühlthal den 28.1.2004

Tel 06151 / 14 77 94

rolfjkoch@web.de

www.argentinien-klage.de

2 BvM 1 – 5 / 03

schriftliche Äußerung gemäß § 82 und § 84 BVerfGG.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muss die Möglichkeit zur Äußerung in diesem Verfahren ein **weiteres Mal** wahrnehmen, obwohl die „gesetzte Frist“ bereits abgelaufen ist.

Bei der Bewertung der Staatsnotstandseinrede der Republik Argentinien ist von großer Wichtigkeit ob Argentinien die Notstandslage selbst verursacht hat.

In der Anlage finden Sie eine Studie des Wirtschaftskomitee des US Kongresses vom Juni 2003. Dort wird ausführlich dargestellt, dass Argentinien durch falsche politische Maßnahmen, die in seiner eigenen Autonomie lagen, die Depression und somit die wirtschaftliche Notlage selbst verursacht hat.

In einer Übersetzung des unterzeichnenden lautet die zusammen Fassung der Studie in etwa wie folgt:

Argentiniens wirtschaftliche Krise:

Ursachen und Heilmittel

Jim Saxton (R-NJ), Vice Chairman

**Joint Economic Committee
United States Congress**

June 2003

Zusammenfassung

In 1998, trat Argentinien ein in etwas das sich zu einer vierjährigen Depression entwickelte, währenddessen schrumpfte die Wirtschaft um 28%. Argentiniens Erfahrung wurde zitiert als ein Beispiel für das Versagen freier Märkte und fester Wechselkurse, neben andere Dinge. Das Beweismaterial unterstützt diese Sicht nicht. Vielmehr, schlechte Wirtschaftspolitik verwandelte eine normale Rezession in eine Depression. Drei große Steuererhöhungen in 2000-2001 verhinderten Wachstum, und herumhantieren mit dem Geldsystem Mitte 2001 schaffte die Furcht vor einer Währungsabwertung. Als ein Ergebnis verflüchtigte sich das Zutrauen in Argentiniens Regierungsfinanzen. In einer Serie von groben Schnitzern, die die Sachen noch schlechter machte, von Dezember 2001 bis Anfang 2002, unterminierte die Regierung die Eigentumsrechte indem sie die Bankdepósitos einfro; nicht bezahlen der ausländischen Regierungsschulden in einer gedankenlosen (unbekümmerten) art; Beenden der lang andauernden Bindung des argentinischen Peso an den Dollar; zwangsweiser Wechsel von Dollardepósitos und Darlehen in argentinische Peso zu einem unvorteilhaften Kurs; missachten von Verträgen. Das erreichen nachhaltigen, langfristigen Wirtschaftswachstum bedingt die Wiederherstellung der Anerkennung von Eigentumsrechten.

Eine längere Hintergrundstudie ist erhältlich auf der Web-Site des Büros des Vize-Vorsitzenden des Verbunden Wirtschaftskomitees (Vice Chairmans's Office of the Joint Economic Committee).

Die Studie wurde aus dem Internet am Mittwoch den 28.1.2004 unter

<http://www.house.gov/jec/imf/06-13-03long.pdf>

herunter geladen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Koch